



## Sturmzeit

### *Trumps Test, UN-Korea, Amerikas Kräfte, Merkels Kurs*

Vor der Sturmzeit von Harvey und Irma empfing Präsident Trump Kuwait's Emir Sabah al-Ahmed al-Jabir [as-Sabah](#) im Weißen Haus. Herauskam dreierlei: dieser dankte Amerika, vor 27 Jahren in einer Koalition Kuwait vom Irak befreit zu haben. Er bestätigte Donald J. Trumps Ziel vor 55 arabischen und islamischen Führern in ar-Riyad, vereint Terroristen Land sowie Geld zu entziehen und deren Ideologie anzugehen. Falls nötig, würde Trump im Weißen Haus unter drei [Golfstaaten](#) samt [Ägypten](#) mit [Katar](#) vermitteln. Sabah erwähnte dazu 13 Forderungen an Katar, hoffte auf Einigung. Noch am selben Abend telefonierte Trump mit Katars [Emir](#), auch zu Iran.

9/11 Memorial Museum in NYC



Inzwischen, 16 Jahre nach [9/11](#) hat Amerika einen Präsident, der Fragen unkonventionell ohne Verklärung vor Medien erörtert: wenn Betroffene aufhören, Terror zu sponsern, dann empfangen er sie, um die [Katar](#)-Krise beizulegen (die auch [Barcelona](#) traf). Oder Nordkorea, die [Militäroption](#) gelte, wäre aber vermeidbar. Er wolle nicht den Militärweg gehen, jedoch könnte er sein. Eine Sprache, die [Kim Jong Un](#) versteht, verkoppelt mit harten Sanktionen in Globalgremien. Derart offen gesagt, bringt er eingefahrene Kreise aus ihrem alten Trott.

Auch Angela Merkel findet die Lage um [Nordkorea](#) explosiv. Sie ist beseelt, "Trump von der Militärlösung abzubringen", als wolle oder verursachte er diese. Er widersprach ihr: die bleibe auf dem [Tisch](#). Diplomatie? Werde sie gefragt, sage sie sofort ja, so am [10.](#) und [11.](#) September. Doch nimmt sie [Irans Atompakt](#) als [Muster](#) in Koreas Krise. Weiter verhüllt sie die Paktfehler. Einst lief sie kritiklos mit dem Weißen Haus, [stellte](#) sich gar gegen [Israel](#). Schwach ist sie mit [Putin](#), gestand ein, dass wenig herauskam. Kurz vor Bundestagswahlen verneinen viele ihr Modell Iran-Korea, zumal Iran eben drohte, Uran anzureichern: dessen Nukes-Infrastruktur blieb wie Nordkoreas, das alle 25 Jahre durch die Diplomatie täuschte.

Der Sicherheitsrat erließ am [11.](#) September einstimmig Sanktionen gegen Nordkorea wie Kürzung raffinierter Ölimporte, Verbot für Textilexporte und Kontrolle von Schiffen. Der Text wurde abgeschwächt, Kims Vermögen nicht berührt, der Amerika wieder drohte. Der Sicherheitsrat sucht Gespräche, um beide Koreas zu denuklearisieren. Die Mächte einigten sich, kein Nordkorea mit Nukes und ihren ballistischen Trägern zu erlauben. Am 9/11-Tag lernt die Welt wohl aus Fehlern. Jedoch dachten nicht wenige, dass auch die ideologischen Seiten im Globalkrieg gegen totalitäre Ansichten unterbelichtet sind. Ist ein Ende in Sicht?

### **Amerikas Stärken**

Nunmehr erklärte Nancy [Pelosi](#), die Demokratie habe keinen Platz für die Gewalt, die im Namen von "Antifa" die Öffentlichkeit in Berkeley angriff. Die Täter wären zu inhaftieren. Zum Recht auf friedlichen Widerspruch und freie Rede gehöre die Gewaltlosigkeit. New Jersey behandelt schwarz verummte Schläger als Teil der [Anarchisten](#), Tennessee hat sie verboten wie die Zonen der Freien Rede auf dem Campus, denn die gelten weithin überall.

Am 14. März riefen bekannte Akademiker auf zur Wahrheitssuche, Demokratie, Freiheit des Denkens und Ausdrucks gegen all jene Versuche, Oppositionelle kaltzustellen. Am 28. August rieten sie Studierenden, selbst zu denken, keiner dominanten Meinung zu folgen, wider Konformismus und Gruppendenken. Sie erinnerten an John Stuart Mills "Tyrannei der öffentlichen Meinung", wollen Offenheit, kritisches Vorgehen und Meinungswettstreit für lebenslängliche Wahrheitssucher. Ähnlich so wirkt ein [Aufruf](#), laut Verfassung keine Glaubensteste für Staatsjobs zu erlauben, speziell nicht für die staatlich bestellten Richter.

Gab es eine Wende in Amerika zur Gesundheit im Land, dann Ende des ersten Halbjahrs von Trump. Nun funktioniert sein Weißes Haus. Er fand mit beiden Parteien Wege, rasch Sturmpfennern \$15,25 Md. zu geben. Zwar stehen [Schritte](#) gegen islamistischen Terror aus und er nannte in seiner 9/11-Rede teuflische Kräfte "Feinde, wie wir sie nie zuvor gesehen haben." Doch nur ein vitales Amerika heilt ohne Rückfälle in Identitäts- oder Hasspolitik. Vergriff sich Trump hier und da, gedieh er lernfähig. Offenbar fand er Partner in Mittelost, um an Kernfragen mit Kairo, Jerusalem, Damaskus, Bagdad und Ankara wirken zu können.

### Voraus am Nil

Präsident as-Sisi betonte in Kairo, eine umfassende Strategie gegen den Terrorismus und Extremismus entwickeln, den dazu wirkenden Hohen Rat Konzepte des moderaten Dialogs der Religionen auch in Medien fördern und Prinzipien der Bürgerschaft wie die Kultur der Gleichheit aller entfalten zu lassen. Seit Februar laufen Gespräche mit der  [Hamas](#) aus Gaza.

### Ankara-Berlin-EU

In Berlin spitzen sich Zwiste mit der [Türkei](#) zu, auch Streit um Flüchtlingsauflagen in der EU. Offenbar nahm Istanbul am 10. September zwei Deutsche fest. Indes Ankara Türken vor Rassismus und Willkür bei Reisen nach Deutschland warnte, wies Merkel dies zurück.

Öl in dies Feuer gossen Merkel und Martin Schulz im [TV-Duell](#). Beide waren dafür, die Beitrittsrunden mit Ankara aufzugeben. In der EU wäre dafür Einheit nötig, die jedoch fehlt. Ein Verantwortlicher, Johannes Hahn, sagte, sein Bericht sei 2018 fällig. Umfragen im [ARD-DeutschlandTrend](#) nach wollen **84** Prozent die Türkei prinzipiell nicht in der EU sehen, Sanktionen hegen, aber die Tür zum Dialog offenhalten. Doch fehlen Berlin [Erfolge](#) einer reellen Integration von Vielen.



Nachdem der Luxemburger Gerichtshof den Plan der Umsiedlung von Flüchtlingen in der EU von 2015 gegen Ungarn und die Slowakei bestätigte, fühlen sich manche in Londons Brexit, in Warschau und Prag bestätigt. Sie sind gegen Brüssels Auflagen, stützen sich auf nationale Ansinnen wie in der Alternative für Deutschland, die in 13 Landesparlamente kam, auf elf Prozent in Wahlen hofft. Kanzlerin Merkel geht nicht vom [Öffnungskurs](#) ab, "in nationalstaatliches Handeln zurück". Auf dem Münsteraner Friedenstreffen am 10. September traf sie al-Azhars Großimam Ahmad [at-Tayyib](#), der Verbrechen an Myanmars Muslimen der Ruhinjya, روهنجيا, ansprach. Sie will in Afrika Sicherheit und Stabilität schaffen. In Libyen soll eine illegale die legale Immigration ablösen. Viel ist dort instabil oder dauert zu lange.

Wolfgang G. Schwanitz